

Ein monströser *Prionus insularis* Motsch.

Vor Kurzem erhielt ich eine Sendung Käfer aus Japan, welche in der Umgebung von Hiogo gesammelt waren. Von den ca. 45 Species nenne ich *Cicind. chinensis* Dej. v. *japonica* Thunbg. *Cic. japonensis* Chaud. *Psalidoremus inclinatus* Motsch. in sehr schönen Exemplaren. *Serica orientalis* Motsch, *Anomala testaceipes* Motsch. *An. rufocuprea* Motsch, verschiedene *Cetoni*en, 2 ♂ und 2 ♀ von *Xylotrupes dichotomus* L. *Chrysochroa elegans* Thunb. *Chalcophora japonica* Gory pp. Neue Arten gegen die Ausbeute des Dr. Rein dürften nur wenig vorhanden sein, doch dürften einige *Carabiden*, *Elateriden* und ein *Cerambycide* näher zu prüfen sein.

Von zwei männlichen *Prionus insularis* Motsch. hatte ich das eine Exemplar bei der Präparation bei Seite gesteckt, da dasselbe nur den rechten Fühler besass. Bei näherer Betrachtung jedoch ergab sich, dass hier eine interessante Monstrosität vorliege, indem das Thier einen linken Fühler nie gehabt.

Die linke Kopfseite ist nämlich auffallend schwächer gebaut als die rechte. Die Mittelfurche des Kopfes, welche bei normalen Stücken über die Stirn, sich nach vorn allmählig vertiefend, verläuft, trennt auch bei dem vorliegenden Stücke in grader Linie die rechte und linke Kopfhälfte, doch ist die rechte Seite der Rinne schärfer profilirt als die linke, wo von der tiefsten Stelle, sich allmählig wölbend, die linke Kopfhälfte sich ansetzt. Der Wulst, unter dem das Basalglied des Fühlers eingelenkt ist, ist links kaum angedeutet und nur als eine weniger kräftig punktirte, heller gefärbte Stelle zu erkennen. Auffallend klein ist das linke Auge gebildet. Während das rechte Auge gross und normal ist, beginnt das linke unten, etwa dem rechten entsprechend, ist jedoch nur halb so breit als dieses und hört, kaum von Kreisform abweichend, schon unter der Mitte der Kopfseite auf, so dass es etwa nur $\frac{1}{4}$ der Fläche des rechten Auges misst. Einen Abschluss dürfte die Missbildung darin finden, dass die linke Mandibel unter die rechte greift, während bei dem normalen *insularis*-Exemplar, ebenso wie bei *Prionus coriarius* L. sie über die rechte Mandibel greift, wozu ich noch bemerke, dass die rechte Mandibel qu. Stückes nicht abweichend von denen normaler Stücke und für ein richtiges Uebergreifen gebaut ist.

Hauptmann v. Schönfeldt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Schönfeldt Hilmar

Artikel/Article: [Ein monströser Prionus insularis Motsch. 121](#)